

2021/21 8.02.04 Energiecontrolling
Energiecontrolling 2020, Kenntnisnahme

Beschluss Umweltkommission

1. Dem Stadtrat wird beantragt, den Bericht zum Energiecontrolling 2020 zu genehmigen und diesen dem Parlament zur Kenntnisnahme zu unterbreiten.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist nach Beschlussfassung durch den Stadtrat öffentlich.
3. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Geschäftsbereich Alter, Soziales + Umwelt
 - Sekretariat Präsidiales + Entwicklung zur Weiterleitung an die Parlamentsdienste

Ausgangslage

Der frühere Gemeinderat verabschiedete am 20. April 2011 das Energiekonzept Wetzikon, welches quantitative energiepolitische Ziele für den CO₂-Ausstoss aus der Bereitstellung der Gebäudewärme, den Stromverbrauch und die Produktion von Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen und die Vorgabe des vorbildlichen Verhalten der Stadt im eigenen Zuständigkeitsbereich beinhaltet. Die Ziele wurden mit Beschluss vom 23. Februar 2015 von der Energiekommission angepasst:

	Ziele 2010–2025
Gebäudebereich	
CO ₂ -Emissionen (Wärme) (t/Person und Jahr)	100 % → 70 %
Lokal genutzte erneuerbare Wärme (Anteil)	Verdoppelung (9 % → 18 %)
Strombereich	
Stromverbrauch (kWh/Person und Jahr)	100 % → 90 %
Lokal produzierter erneuerbarer Strom (Anteil)	Vervierfachung
Vorbild Stadt	
Die Stadt verhält sich vorbildlich in der Umsetzung ihrer energiepolitischen Zielsetzungen	

Zur Umsetzung des Energiekonzepts dient der Massnahmenplan Energie, in der aktuell gültigen Fassung vom 3. Oktober 2016 (gemäss dem Beschluss der Energiekommission Nr. 53/2016). Darin enthalten ist die Massnahme A3, welche die Durchführung eines jährlichen Controllings mit Aussagen zum Stand der energiepolitischen Ziele und der Umsetzung der einzelnen Massnahmen verlangt. Diese jährliche Berichterstattung erfolgt seit 2014 und wird jeweils auf der Homepage der Stadt Wetzikon veröf-

fentlicht. Seit 2020 wird der Controllingbericht vom Stadtrat genehmigt und dem Parlament zur Kenntnis gebracht.

Seit 2020 ist gestützt auf Art. 33 lit. n Gemeindeordnung neu zusätzlich eine halbjährliche Berichterstattung zur Umsetzung, den Kosten und der Wirkung der Massnahmen der Umwelt- und Energiestrategie zu erstellen.

Zielerreichung energiepolitische Ziele 2019

	Ziele 2010–2025	Stand 2020	
Gebäudebereich			
CO ₂ -Emissionen (Wärme) (t/Person und Jahr)	100 % → 70 %	84 %	●
Lokal genutzte erneuerbare Wärme (Anteil)	Verdoppelung (9 % → 18 %)	21.3 %	●
Strombereich			
Stromverbrauch (kWh/Person und Jahr)	100 % → 90 %	85 %	●
Lokal produzierter erneuerbarer Strom (Anteil)	Vervierfachung	1047 %	●
Vorbild Stadt			
Die Stadt verhält sich vorbildlich in der Umsetzung ihrer energiepolitischen Zielsetzungen			●

Erfreulicherweise sind Ende 2020 bereits drei der fünf Energie- und CO₂-Ziele der Stadt Wetzikon für 2025 erreicht,

- die Verdoppelung des Anteils von erneuerbaren Energien für die Wärmeversorgung,
- die Senkung des Stromverbrauchs pro Einwohner/in um 10 % und
- die Vervierfachung von lokal produziertem erneuerbarem Strom.

Noch nicht erreicht sind,

- die Senkung der CO₂-Emissionen aus der Bereitstellung der Gebäudewärme um 30 % und
- die Vorbildrolle der Stadt.

Gebäude: CO₂-Emissionen aus der Wärmeversorgung und erneuerbarer Anteil

Die CO₂-Emissionen aus der Wärmeversorgung (Heizung und Warmwasser) nehmen seit 2010 zwar kontinuierlich ab, aber bisher zu langsam, um 2025 das Ziel einer Reduktion um 30 % zu erreichen.

Zwar findet bei Neubauten eine Entwicklung in die richtige Richtung statt, weil sie einen tieferen Energieverbrauch aufweisen und die Wärmeversorgung mehrheitlich mit erneuerbaren Energien erfolgt, insbesondere mit Umweltwärme. Allerdings wurde 2020 immer noch bei 25% der Neubauten eine Gasheizung installiert (2019: 30%). Beim Ersatz bestehender fossiler Heizungen wird auch weiterhin grösstenteils wieder eine Öl- oder Gasheizung gewählt, 2020 in 2/3 der Fälle. Dies stellt gegenüber 2019 eine Verbesserung dar, als noch fast 90% der Eigentümerschaften beim Heizungersatz wiederum

eine fossile Lösung wählten. Heizöl und Gas (inkl. Biogas) verursachten 2020 über 95% des aus der Wärmenutzung entstehenden CO₂.

Um eine deutliche Senkung der CO₂-Emissionen zu erreichen, müssen die fossilen Heizungen schneller und mit CO₂-armer, erneuerbarer Wärmeversorgung ersetzt und die Gebäude energetisch saniert werden. Einen wesentlichen Beitrag an die Umstellung auf erneuerbare Heizungslösungen stellt die von der Stadt Wetzikon kostenlos angebotene neutrale Impulsberatung "erneuerbar heizen" dar, welche aktuell stark nachgefragt wird. Auch das neue, seit 2020 geltende Förderreglement unterstützt diesen Prozess sowie die energetischen Gebäudesanierungen. Diese Anreize sind wichtig, um das CO₂-Ziel 2025 doch noch zu erreichen.

Strom: Stromverbrauch und erneuerbare Produktion

Das Ziel, den Stromverbrauch pro Einwohner/in gegenüber 2010 um 10% zu senken, wurde bereits 2019 erreicht und auch 2020 sank der Verbrauch weiter. Dies dürfte allerdings wesentlich auf die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie zurückzuführen sein.

Mit der Zunahme von Wärmepumpen für die Wärmebereitstellung sowie von Elektrofahrzeugen ist abzusehen, dass die Stromnachfrage in diesen Bereichen ansteigen wird. Trotz diverser Effizienzsteigerungsmassnahmen und -vorschriften bei Geräten und Maschinen kann deshalb in den nächsten Jahren wohl nicht mit einer weiteren, deutlichen Senkung des Stromverbrauchs gerechnet werden. Ein weiteres Augenmerk gilt der Zusammensetzung des Stroms. Nachdem 2015 der erneuerbare Anteil des in Wetzikon verbrauchten Stroms mit 96 % einen Höhepunkt erreichte, nimmt seither der nichterneuerbare Anteil in Form von Atomstrom stetig wieder zu. Auch der Anteil an Strom, der durch Drittanbieter geliefert wird und dessen Qualität nicht bekannt ist, steigt jährlich an.

Die Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen konnte in den letzten Jahren massiv gesteigert werden. Insbesondere in den letzten zwei Jahren war der Zubau enorm und machte mehr als die Hälfte der gesamten installierten Leistung aller Photovoltaikanlagen in Wetzikon aus. Die lokale Produktion erneuerbarer Energien ist damit zehn Mal höher als 2010, das Ziel der Vervierfachung war bereits 2017 erreicht. Es darf davon ausgegangen werden, dass diese deutliche Zunahme der Photovoltaikanlagen auch dank der Förderung mit dem alten bzw. aktuellen Rahmenkredit erfolgt ist. Trotz dieses Erfolgs macht die lokale Stromproduktion aus Sonnenkraft nur rund 5% der in Wetzikon verbrauchten Strommenge (ohne Eigenverbrauch) aus. Aufgrund des kleinen Solarstromanteils und der zunehmenden Nachfrage nach Strom, insbesondere bei der Mobilität und von Wärmepumpen, muss die Produktionssteigerung von erneuerbarem Strom auch weiterhin grosse Bedeutung haben.

Vorbildrolle Stadt

Die Stadt hat in ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich zwar bereits einige Massnahmen umgesetzt. Diese genügen aber für eine wirkliche Vorbildrolle noch nicht. Die CO₂-Emissionen bei den städtischen Gebäuden sind dank zunehmendem Einsatz von Biogas und Wärmepumpen zwar zurückgegangen. Hingegen verbleibt der Energieverbrauch (kWh/m²) seit Jahren fast unverändert auf einem vergleichsweise hohen Wert. Um eine Verbesserung zu erreichen, müssen insbesondere energetische Sanierungsmassnahmen und ergänzend Betriebsoptimierungsmassnahmen umgesetzt werden.

Ausblick

Obwohl drei der fünf Energie- und CO₂-Ziele der Stadt Wetzikon für 2025 bereits erreicht sind, besteht kein Anlass, mit den Bestrebungen zur Verbesserung nachzulassen. Die beiden noch nicht erreichten Ziele stellen weiterhin eine grosse Herausforderung dar und deren Zielerreichung bis 2025 ist nicht ge-

sichert. Andererseits wurden seit der Festlegung der Ziele 2011 die klimapolitischen Herausforderungen deutlich grösser, vor allem die zeitliche Dringlichkeit für eine bedeutende Reduktion der CO₂-Emissionen. Die übergeordneten Ziele von Bund und Kanton wurden inzwischen verschärft. Damit ist ein Erreichen der 2011 festgelegten Wetziker Ziele nicht mehr genügend und diese müssen neu und längerfristig definiert werden. Der Stadtrat bearbeitet zurzeit den Antrag an das Parlament zur Festsetzung neuer energiepolitischer Ziele.

Die gesamthaften CO₂-Emissionen der Stadt Wetzikon pro Kopf liegen nur wenige Prozent unter dem Ausgangswert von 2010, obwohl im Gebäudebereich bis 2020 eine Reduktion um 16 % vorzuweisen ist. Bei der Neufestsetzung von energiepolitischen Zielen sind deshalb auch weitere Emissionsbereiche zu betrachten, insbesondere die Mobilität.

Erwägungen

Die Zielerreichung der energiepolitischen Ziele weist eine durchgezogene Bilanz aus. Während drei Ziele bereits vorzeitig erreicht sind, sind in den Bereichen CO₂-Emissionen aus der Wärmeversorgung und bei der Vorbildrolle der Stadt noch mehr Anstrengungen notwendig. Zudem müssen neue, den derzeitigen und zukünftigen Anforderungen entsprechende Ziele gesetzt werden.

Für richtigen Protokollauszug:



Umweltkommission Wetzikon
Marie-Therese Büsser, Sekretärin